



<b>Beschlussvorlage</b> <b>2024/081</b>	Referat	Bürgermeister
	Abteilung	Abt. 63, Tiefbau
	Verfasser(in)	

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz	07.03.2024	öffentlich

### Ablauf und Konsequenzen der Baumkontrolle und -pflege

#### Beschlussvorschlag:

1. Der Sachstandsbericht zum wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt die Baumkontrolle für 3 Jahre zu vergeben.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
-----------	--------------------	----------------------



### Sachverhalt:

### Zusammenfassung:

Das Vorgehen und die Ergebnisse der Baumkontrolle und -pflege, samt notwendigen Fällungen werden erläutert. Des Weiteren wird vorgeschlagen, das Baumkataster zu aktualisieren und die Baumkontrolle langfristig zu vergeben.

### Verfahren:

Aufgrund der erwarteten Vergabesumme ist der Ausschuss für die abschließende Beschlussfassung zuständig (§ 12, Ziffer 2 Buchstabe a) der Geschäftsordnung).

Der Tagesordnungspunkt basiert auf folgenden Beschlüssen:

Projektbeschluss	BA 2009/305	vom 29.10.2009	beschlossen
Projektbeschluss	BA 2010/323	vom 28.09.2010	beschlossen
Sachstandsbericht	BA 2013/250	vom 10.10.2013	beschlossen

Der Tagesordnungspunkt ist öffentlich zu behandeln. Lediglich die geschätzte Ausschreibungssumme ist nichtöffentlich zu behandeln (§29 Abs. 1 Ziffer 5 der Geschäftsordnung).

### Sachverhalt:

Der Bauausschuss der Stadt Friedberg hat 2009 und 2010 in den beiden o.g. Sitzungen die Einführung eines **städtischen Baumkatasters** beschlossen. Die Erstellung des Baumkatasters wurde von einem externen Dienstleister übernommen.

Die jährlich stattfindende Regelkontrolle wurde bis 2018 von einem städtischen Baumkontrolleur durchgeführt. Das Baumkataster wurde durch den Mitarbeiter regelmäßig um noch nicht registrierte/erfasste Bäume auf städtischen Grundstücken erweitert. Das Baumkataster hatte seinerzeit bereits einen solchen Umfang angenommen, dass der einzige städtische Mitarbeiter die **Regelkontrolle nicht mehr innerhalb von einem Jahr abarbeiten** konnte. Zusätzlich hatte der Mitarbeiter noch weitere Aufgaben wie z.B. Winterdienst, Einweisung Baumpflegepersonal, Beratung von Baumverantwortlichen aus den anderen Abteilungen der Verwaltung. In dieser Zeit wurde das Grünflächenmanagement im Baubetriebshof überarbeitet. Die Baumkontrolle wurde extern vergeben und der Mitarbeiter wurde als Baumspezialist in der Grünpflege eingesetzt.



Ablauf der Baumkontrolle und der Baumpflege heute:

Der Baubetriebshof führt **jährlich eine Angebotseinholung** für die Baumkontrolle aller städtischen Bäume (Stadt und Stadtwerke) durch. Die Kontrolle der Bäume durch die **beauftragte Firma dauert etwa 4-6 Wochen**. Während dieser Zeit findet ein stetiger Austausch zwischen Kontrolleuren und der Tiefbauabteilung statt. Maßnahmen mit höchster Priorität werden sofort von den Kontrolleuren gemeldet und dann unmittelbar durch den Bauhof abgearbeitet. Bäume bei denen im Laufe des Jahres Auffälligkeiten festgestellt wurden, werden mit den Kontrolleuren gemeinsam begutachtet. Ebenso werden auch weiterhin noch nicht erfasste Bäume durch die Kontrolleure in das Kataster aufgenommen.

Im Anschluss an die Baumkontrolle werden die vorgesehenen Maßnahmen durch die Tiefbauabteilung ausgewertet. Die **Abteilungen 21 (Wohnungen) und 23 (Gebäudewirtschaft), sowie die Stadtwerke bekommen ihre festgestellten Maßnahmen** – unabhängig der Priorität - in Form einer Auftragsliste mit entsprechenden Planauszügen aus dem Baumkataster. Die Abteilungen kümmern sich im Anschluss selbstständig um die Abarbeitung der Maßnahmenliste und geben Vollzugsmeldung an die Tiefbauabteilung. Dort werden ausgeführte Maßnahmen im Kataster ausgetragen.

Der Baubetriebshof bekommt für die Bäume der Tiefbauabteilung (Abt. 63) verschiedene Auftragslisten für Maßnahmen mit hoher und mittlerer Priorität.

Eine Liste der **zu fällenden Bäume im Winter 2023 / 2024** ist digital beigefügt.

Neben den Listen aus dem Baumkataster gibt es von der Abteilung Tiefbau weitere **Arbeitsaufträge an den Baubetriebshof**, beispielsweise für Nachpflanzungen (meist eine Pflanzung im Frühjahr und eine im Herbst) und Standard-Baumpflegemaßnahmen. Bei den Standard-Baumpflegemaßnahmen handelt es sich um Totholzentfernung, Herstellen v. Lichtraumprofil, Einkürzen v. Kronenteilen, etc.. Die abgearbeiteten Laflisten werden zur Austragung aus dem Kataster vom Baubetriebshof wieder an die Tiefbauabteilung zurückgesendet.

**Aufwändigere Maßnahmen** oder Maßnahmen welche mit der Hubarbeitsbühne des Baubetriebshofs nicht ausgeführt werden können, werden per Angebotseinholung durch die Tiefbauabteilung an **externe Fachfirmen** vergeben. Bei diesen Maßnahmen handelt es sich um Baumpflegemaßnahmen mit Seilklettertechnik, Einbau v. Kronenverbindungen oder Pflege v. Naturdenkmälern. Weiterführende Untersuchungen/Gutachten (Schalltomographie, Zugversuche) werden von der Tiefbauabteilung ebenfalls an Gutachter beauftragt.



2023 wurde der Baumbestand zusätzlich auf Grund von Unwetterereignissen (Sturm Ende August, Schnee Anfang Dezember) in Teilen oder komplett kontrolliert. Hierbei lag das Augenmerk auf gebrochene Äste oder Kronenteile. Diese **Unwetterkontrollen** wurden von Mitarbeitern aus dem Baubetriebshof und der Tiefbauabteilung durchgeführt. Die festgestellten Schäden wurden priorisiert und durch den Baubetriebshof abgearbeitet. Die Aufräumarbeiten dauern noch bis heute an.

Die Verwaltung möchte zukünftig die **jährliche Baumkontrolle mehrjährig ausschreiben**. Dieses Vorgehen hätte mehrere Vorteile, zum einen hätten beide Vertragsparteien Planungssicherheit und die benötigten Kosten für die Baumkontrolle wären bekannt, zum anderen wäre die Ausführung der Kontrolle längerfristig gesichert.

Die **Baumdatenbank** wurde in den Jahren **2010/2011** angelegt. Die Stammdaten der Bäume (z.B. Stammdurchmesser, Baumhöhe) sind mit dem Stand heute nicht mehr vergleichbar. Ein, zum Zeitpunkt der Erstaufnahme, Jungbaum ist im Regelfall heute zu einem stattlichen Baum herangewachsen. Zur Identifizierung wurde bei der Erfassung an jedem Baum Kunststoffplaketten mit einer eindeutigen Nummer angebracht. Diese Nummern fehlen heute teilweise oder sind nicht mehr lesbar. Durch diesen Umstand ist es oftmals sehr schwierig bestimmte Bäume zu finden. Dieser Effekt kommt in Grünanlagen mit vielen Bäumen besonders zum Tragen.

Die Verwaltung wird in den nächsten Jahren gebietsweise die **Datenbank aktualisieren**. Aus heutiger Sicht macht in einigen Bereichen eine Aufnahme als Gruppenbäume anstelle von Einzelbäumen mehr Sinn. Dadurch werden in den Folgejahren **Kosten** bei der Baumkontrolle **eingespart**. Die Abrechnung erfolgt je Einzelbaum bzw. Baumgruppe. Die Kosten für eine Baumgruppe sind deutlich günstiger, als die Kosten für einen Einzelbaum.

### **Kosten:**

Die Kosten für die jährliche Baumkontrolle aller städtischen Bäume (ca. 9700 Einzelbäume und 300 Baumgruppen) betragen [REDACTED]

Hinzu kommen die Kosten für die Arbeiten des Baubetriebshofs und externer Fachfirmen.

### **Fazit:**

Durch die Einführung und die fortlaufende Pflege des städtischen Baumkatasters kommt die Stadt Friedberg ihrer **Verkehrssicherungspflicht** in Bezug auf den Baumbestand rechtssicher nach. Durch eine längerfristige Vergabe der Baumkontrolle hätten beide Vertragsparteien Planungssicherheit in Bezug auf Ausführung und Kosten. Nach 13 Jahren muss das städtische Baumkataster schrittweise überarbeitet werden, damit weiterhin effizient darin gearbeitet werden kann.

Vorlagennummer: 2024/081

---



**Anlagen:**

- Anlage 1 Laufliste Baumfällungen (nur digital)
- Anlage 2 Planausschnitt Fällungen (nur digital)